

**STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN**

**FACHSERIE F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 1**

**Großhandel**

**I. Umsätze**

**Schnellbericht zur Umsatzentwicklung**

**Februar 1964**



Bestellnummer: F 1/1/3 - m 2/64

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

### Vorbemerkung

Die in der Tabelle veröffentlichten Ergebnisse beziehen sich auf den einzelwirtschaftlichen Großhandel, d.h. auf diejenigen Unternehmen, die Großhandel nicht in genossenschaftlicher Rechtsform oder mit genossenschaftlicher Arbeitsweise und Zielsetzung in sonstiger Rechtsform ausüben. Die angegebenen Veränderungszahlen stellen die Entwicklung der Umsatzwerte der betreffenden Großhandelsklasse dar. Es handelt sich hierbei um vorläufige Daten, da die nachträglich eingehenden Firmennmeldungen erst in der Reihe 1 dieser Fachserie "Meßzahlen zur Umsatzentwicklung" berücksichtigt werden können.

Die Umsatzentwicklung der Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen wird monatlich in der Reihe 2 dieser Fachserie nachgewiesen.

Gebietsstand: Bundesgebiet ohne Berlin.

Erschienen im März 1964

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM -.50

# Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsbereich Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Febr. 64	Febr. 63	Febr. 64	Jan. / Febr. 64
		Jan. 64	Jan. 63	Febr. 63	Jan. / Febr. 63
	Getreide, Saaten, Futter- und Düngemittel				
217	Getreide, Saaten, Futtermittel	- 1	- 8	+ 12	+ 8
30	Düngemittel	+ 21	+ 25	+ 35	+ 37
	Rohstoffe und Halbwaren				
81	Häute und Felle	+ 2	- 11	+ 16	+ 8
74	Techn. Chemikalien u. Rohdrogen	+ 8	- 4	+ 17	+ 10
190	Kohle (ohne Kohlenverkaufsges.)	- 16	+ 0	- 19	- 11
170	Mineralölerzeugnisse	- 8	- 4	- 2	+ 1
168	Eisen u. Stahl sowie Halbzeug	+ 6	- 9	+ 29	+ 19
59	NE-Metalle	+ 9	- 13	+ 42	+ 27
19	NE-Metallhalbzeug	+ 3	- 17	+ 49	+ 33
78	Rund-, Gruben- und Faserholz	+ 3	- 4	+ 29	+ 25
208	Schnittholz	+ 3	- 12	+ 41	+ 30
129	Sonst. Holzhalbwaren u. Kunststoffpl.	+ 2	- 12	+ 27	+ 18
228	Baustoffe	+ 27	- 5	+ 136	+ 106
83	Flachglas	- 1	- 19	+ 48	+ 33
118	Inst. Bedarf für Gas und Wasser	+ 11	- 11	+ 51	+ 35
102	Schrott u. NE-Altmetalle	- 0	+ 3	+ 27	+ 29
	Nahrungs- und Genußmittel				
230	Lebensmittel aller Art	- 4	- 5	+ 8	+ 8
204	Gemüse, Obst, Früchte	- 5	+ 1	- 7	- 4
142	Süßwaren	+ 24	+ 20	+ 19	+ 17
125	Milcherzeugnisse und Fettwaren	- 6	- 11	+ 8	+ 4
94	Eier und lebendes Geflügel	- 10	- 15	- 20	- 22
149	Wein, Schaumwein, Spirituosen	- 8	+ 7	+ 6	+ 14
190	Bier und alkoholfreie Getränke	+ 3	+ 6	+ 17	+ 19
222	Tabakwaren	- 6	- 8	+ 8	+ 8
	Textilwaren, Heimtextilien und Schuhe				
55	Tuche und Futterstoffe	+ 25	- 2	+ 20	+ 7
53	Meterware	- 6	- 5	+ 3	+ 3
154	Wirk-, Strick- u. Textilkurzwaren	- 10	- 18	+ 12	+ 7
80	Heimtextilien	+ 11	+ 1	+ 32	+ 26
72	Schuhe und Schuhwaren	+ 30	+ 16	+ 20	+ 14
	Sonstige Fertigwaren				
88	Kleineisenwaren und Bauartikel	+ 2	- 8	+ 19	+ 13
92	Haus- und Küchengeräte, Öfen, Herde	- 7	- 14	+ 12	+ 8
85	Feinkeramik und Glaswaren	- 3	- 10	+ 18	+ 13
197	Elektrotechn. Erzeugnisse, Leuchten	- 5	- 12	+ 18	+ 13
64	Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 16	- 10	+ 12	+ 17
45	Feinmechanik und Optik (ohne Foto)	+ 21	+ 16	+ 26	+ 23
82	Uhren und Uhrenteile	+ 16	+ 10	+ 24	+ 21
80	Edelmetall- und Schmuckwaren	+ 21	+ 14	+ 25	+ 22
89	Kraftfahrzeugteile und Zubehör	+ 5	- 5	+ 13	+ 8
73	Werkzeugmaschinen	+ 16	- 2	+ 3	- 5
37	Baumaschinen und Baugeräte	+ 48	+ 8	+ 61	+ 40
34	Druckereimaschinen und Zubehör	+ 1	+ 8	+ 5	+ 8

noch: Umsatzentwicklung im einzelwirtschaftlichen Großhandel

Anzahl der Be- richts- firmen	Großhandelsklasse	Veränderung der Umsatzwerte in %			
		Febr. 64	Febr. 63	Febr. 64	Jan./Febr. 64
		gegenüber			
		Jan. 64	Jan. 63	Febr. 63	Jan./Febr. 63
165	Technischer Bedarf	+ 3	- 2	+ 11	+ 8
84	Lacke, Farben, Anstrichbedarf	+ 23	+ 6	+ 58	+ 47
72	Leder und Schuhmacherbedarf	- 11	- 23	+ 21	+ 11
75	Pharmazeutische Erzeugnisse	- 12	- 0	- 4	+ 2
58	Feinseife u. Körperpflegemittel	- 10	- 11	+ 11	+ 10
78	Feinpapier	- 10	- 17	+ 10	+ 5
119	Packpapier	- 7	- 10	+ 8	+ 6
19	Pappe	- 3	- 6	+ 10	+ 8
91	Schreib- und Papierwaren	- 4	- 14	+ 21	+ 14
68	Zeitschriften und Zeitungen	- 2	- 1	+ 16	+ 17
Unterschied (der Kalendertage		- 6 %	- 10%	+ 4 %	+ 2 %
in der Zahl (der Verkaufstage		- 4 %	- 8%	+ 4 %	+ 2 %

Im Monat Februar lagen die Umsätze des Großhandels in den meisten Geschäftszweigen erheblich höher als im Februar 1963, in dem die Umsätze unter dem Einfluß der damals anhaltend strengen Frostperiode in vielen Branchen besonders niedrig waren. Die Zuwachsraten gegenüber dem entsprechenden Vorjahrsmonat gingen in einer Reihe von Fachsparten über das im Januar gegenüber Januar 1963 erzielte Wachstum der Umsätze hinaus. Auch bei einem Vergleich der Umsatzentwicklung vom Januar zum Februar 1964 mit dem Umsatzverlauf in der gleichen Zeitspanne des vorangegangenen Jahres ergab sich in diesem Jahr ein günstigeres Bild. Stellt man die in den ersten beiden Monaten 1964 erzielten Umsätze denen des gleichen Zeitabschnittes des Vorjahres gegenüber, so verzeichnete der größere Teil der Branchen einen meist beachtlichen Umsatzanstieg.

Im Zusammenhang mit den von der Bauwirtschaft ausgehenden und von der Witterung begünstigten Auftriebskräften verzeichneten die stärksten Umsatzsteigerungen gegenüber Februar 1963 vor allem die als Zulieferer für das Baugewerbe tätigen Großhandelszweige. Hierzu gehören der Baustoffhandel (+ 136 %), der Großhandel mit Baumaschinen und Baugeräten (+ 61 %), mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf (+ 58 %), mit Installationsbedarf für Gas und Wasser (+ 51 %) sowie mit Flachglas (+ 48 %).

Außer diesen vorstehend genannten Fachsparten konnten auch viele andere Branchen bedeutende Mehrumsätze gegenüber Februar 1963 erzielen. Hierzu gehören im Bereich des Großhandels mit Rohstoffen und Halbwaren z.B. der Großhandel mit NE-Metallhalbzeug (+ 49 %), mit NE-Metallen (+ 42 %), der Eisen- und Stahlhandel sowie

der Großhandel mit Rund-, Gruben- und Faserholz (je + 29 %) und der Schrotthandel sowie der Großhandel mit sonstigen Halbwaren und Kunststoffplatten (je + 27 %). Niedrigere Umsatzwerte als im vorjährigen Februar entfallen nur auf den Großhandel mit Kohle (- 19 %) und auf den Großhandel mit Mineralölerzeugnissen (- 2 %); beide Geschäftszweige hatten im Februar 1963 witterungsbedingt einen recht hohen Umsatzstand.

Im Nahrungs- und Genußmittelbereich lagen die Februar-Umsätze in sechs Geschäftszweigen über den Ergebnissen des entsprechenden Vorjahrsmonats. Zu nennen ist hier vor allem der Großhandel mit Süßwaren, der seine Umsätze durch die mit der diesjährigen frühen Lage des Osterfestes zusammenhängenden verstärkten Einkäufe der entsprechenden Einzelhandelsfachgeschäfte um 19 % anheben konnte. Beim Großhandel mit Bier und alkoholfreien Getränken machte die Umsatzsteigerung 17 % aus. Um je 8 % höhere Umsätze ergaben sich in drei Geschäftszweigen, und zwar im Großhandel mit Lebensmitteln aller Art, mit Milcherzeugnissen und Fettwaren sowie mit Tabakwaren. Bei stärkeren Preisrückgängen setzten im Berichtsmonat der Eiergroßhandel um 20 % und der Großhandel mit Gemüse, Obst und Früchten um 7 % weniger um als vor einem Jahr.

Die meisten der an der Berichterstattung beteiligten Geschäftszweige des Großhandels mit Textilwaren, Heimtextilien und Schuhen lassen im Februar, verglichen mit den ein Jahr zuvor erzielten Umsätzen, eine bedeutsame Belebung ihrer Geschäftstätigkeit erkennen. Dies gilt vor allem für den Großhandel mit Heimtextilien, der gegenüber dem vorjährigen Februar seine Umsätze um fast ein Drittel erhöhen konnte. Der Großhandel mit Schuhen sowie mit Tuchen und Futterstoffen verzeichnete eine Zunahme seiner Verkäufe um je 20 %; vom letztgenannten Geschäftszweig wurden damit erstmals seit Juli 1962 wieder die Umsätze des jeweils entsprechenden Vorjahrsmonats übertroffen. Im Großhandel mit Wirk-, Strick- und Textilkurzwaren lagen die Umsätze um 12 % über den Verkaufsergebnissen des Monats Februar 1963. Eine nur geringfügige Umsatzsteigerung (+ 3 %) verzeichnete der Großhandel mit Meterware.

In fast allen restlichen, teils Produktionsgüter, teils Konsumgüter absetzenden Großhandelszweigen waren im Februar ebenfalls vielfach beachtliche Umsatzerhöhungen festzustellen. Bei diesen Fachsparten schwankten die Steigerungssätze im Berichtsmonat gegenüber Februar 1963, wenn man von den bereits einleitend erwähnten Geschäftszweigen (Großhandel mit Baumaschinen und Baugeräten sowie Großhandel mit Lacken, Farben und Anstrichbedarf) absieht, zwischen 11 und 26 %.

Am unteren Ende dieser Skala stehen der Großhandel mit Packpapier (+ 8 %), mit Druckereimaschinen und Zubehör (+ 5 %) sowie der Großhandel mit Werkzeugmaschinen (+ 3 %). Vom Großhandel mit pharmazeutischen Erzeugnissen wurde um 4 % weniger verkauft als im Februar 1963, der diesem Geschäftszweig eine beachtliche Umsatzsteigerung gegenüber Februar 1962 (+ 18 %) gebracht hatte.

Innerhalb des Großhandels mit Erzeugnissen und Bedarfsartikeln der Landwirtschaft haben diejenigen Unternehmen, die vorwiegend Düngemittel führen, um 35 % und die Firmen, die dem Schwerpunkt nach mit Getreide, Saaten und Futtermitteln handeln, um 12 % höhere Umsätze erzielt als im Februar 1963.